

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wahre Vauban, oder der von den Teutschen und Holländern verbesserte Französische Ingenieur

**Vauban, Sébastien Le Prestre
Goulon, Louis**

Nurnberg, 1737

Das I. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-91552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-91552)

Dritter Theil.

Von der Fortification
nach Vaubans Art.

Erstes Buch.

Von den Kunst - Wörtern, oder Redens - Arten
deren man sich in der Fortification bedienet.

Das I. Capitel.

Von der Erklärung der Kriegs-Bau-Kunst.

§. 1.

Die Kriegs-Bau-Kunst ist eine wohl gegründete Wissenschaft, einen Plaz mit Wällen oder Schanzen, Brustwehren, Gräben, bedeckten Wegen und Abdachungen oder Feld-Brustwehren so zu versehen, daß ihn der Feind nicht angreifen, und noch viel weniger einnehmen kan, ohne daß er viel mehr Leute dabey verliere, als diejenige, welche den Plaz vertheidigen.

§. 2.

Eine unüberwindliche Vestung ist diejenige, welche sich wider den Feind so wohl vertheidigen kan, daß derjenige, dem sie zugehöret, in dem Stand ist, die Belagerer durch einen zulänglichen Succurs zu zwingen, daß sie sich zurück ziehen.

§. 3.

Die Bevestigungs-Wercker werden eingetheilet in beständige und flüchtige oder vergängliche. Durch jene versteht man eigentlich die Bevestigungen der Städte und Schlösser, und durch diese die kleinen Wercker, welche die Armeen auf dem Feld aufwerffen, um sich dadurch zu bedecken oder einen bevestigten Plaz

anzugreifen. Die beständigen Wercker werden in reguläre und irreguläre eingetheilet. Die Regulären sind diejenigen, deren gleichnamige Winkel und Linien auf allen Seiten einander gleich sind. Die Irregulären hingegen sind diese, wo sich dieß nicht befindet.

§. 4.

Die Bevestigungen werden entweder durch Risse auf dem Papier, oder durch Modelle von Holz, Gyps oder Pappendeckel vorgestellt. Es giebt viererley Arten der Risse, den Entwurf, Grund-Riß, Durchschnitt und Perspektivische Vorstellung.

1. Der Entwurf, Französisch *Dessin*, Lateinisch *Delineatio*, Italiänisch *Disegno*, stellet die ersten Züge einer Vestung durch bloße Linien vor, damit man deren Länge ersehen möge.

2. Der Grund-Riß, Lateinisch *Technographia*, Französisch der *Plan*, Italiänisch *Plano*, stellet die Wercker einer Vestung so vor, daß man daraus die Zahl und Figur der Wälle, Brustwehren, Gräben und Aussenwercker sehen und ihre Längen und Breiten erkennen kan. Man machet auch manchmahl besondere Risse, welche die Länge, Breite und Zahl der Gewölber unter den Wällen, die Dicke der Mauern und die Gestalt der Gewölber zu erkennen geben.

3. Der Durchschnitt, Lateinisch *Orthographia*, Französisch *Profil*, Italiänisch *Profilo*, giebt die Dicke und Höhe der Mauern, die Tiefe und Breite der Gräben zu messen, und zeigt an, was von Stein oder Erden gebauet ist; man muß dabey auch die Art, Breite und Tiefe der Gräbe so wohl, als auch die Größe und Höhe der Gewölber und die Dicke ihrer Bögen, anmercken.

4. Die Perspektivische Vorstellung, *Scenographie*, ist die Vorstellung einer Vestung auf dem Papier nach Art der Mahler, und wie sie natürlicher Weise in die Augen fällt, nachdem man sie in einer gewissen Höhe und Weite anseheth.

§. 5.

Die Maße, deren man sich in dieser Französischen Bevestigung bedienet, sind Klafftern, die in 6. Schuhe eingetheilet sind. Ein Schuh hat 12. Zolle, 2. Klafftern machen eine Ruthe. OZANAM sagt in seinem *Wörter-Buch* p. 52. Eine Französische Ruthe hat 3. Klafftern, eine Klaffter oder Stange oder Faden hat 6. Schuhe. Die meisten Teutschen Ingenieurs bedienen sich in ihrer Bevestigung der Rhein-